

Seite: R9
Ressort: Starnberg

Ausgabe: Starnberg

Faible für den Umweltschutz

Ökoprofit, ein gemeinsames Projekt der Landratsämter Starnberg, Bad Tölz und Weilheim-Schongau, geht in die nächste Runde. Die teilnehmenden Firmen wollen vor allem eines sein: Vorreiter

VON GERHARD SUMMER

Tutzing - Ökoprofit-Klub, das klingt nach einem Gewinn verheißenden Verein für umweltbewusste Firmen. Stimmt schon auch, aber den meisten Teilnehmern geht es offenbar gar nicht in erster Linie darum, Geld zu sparen. Sie suchen den Erfahrungsaustausch, ob sie nun eine neue Heizung planen, auf innovative Beleuchtung umstellen oder Öko-Teppichboden in ihren Büros auslegen wollen. Sie verstehen sich als Vorreiter. Und sie wollen auf dem Laufenden bleiben, weil sich Gesetze und Normen schnell ändern und diese Novellen dann genauso rasch wieder umgesetzt werden müssen. Jörn Peter von der Beratungsfirma Arqum GmbH, der die Workshops für Unternehmen zusammen mit Philipp Pofelr leitet, formuliert es so: Die Firmen, die nach Zertifizierung streben, hätten ein Faible für den Umweltschutz - "um so besser, wenn sie noch was dabei sparen".

Tatsächlich spricht schon die Statistik dafür, dass es um Pioniere geht. 70 bis 75 Betriebe haben in den vergangenen neun Jahren bei den Ökoprofit-Runden mitgemacht, einem gemeinsamen Projekt der Landratsämter Starnberg, Bad Tölz und Weilheim-Schongau. "Keine Riesenzahl", wie Peter einräumt, denn allein im Landkreis Starnberg gibt es etwa 13 000 Unternehmen. Allerdings

ist der erzielte Effekt groß. Klaus Ringhoff von der 3M Espe AG mit Sitz in Seefeld beispielsweise sagt, sein Haus habe die Energiekosten in den vergangenen neun Jahren um 30 bis 35 Prozent reduzieren können. Pofelr hat noch eine andere Zahl parat: Die zehn Teilnehmer der letzten Runde hätten Strom und Wärme im Wert von 221 715 Euro eingespart. Bemerkenswert dabei sei, dass ein Großteil der Maßnahmen gar nichts kostet und sich immerhin 26 Prozent bereits in zwei, drei Jahren amortisieren. Im Auditorium der Politischen Akademie ist am Dienstag eine bunte Runde zusammengekommen, wie Peter meint: viele Vertreter von Firmen, die seit dem Start von Ökoprofit dabei sind, Oldies also wie 3M Espe oder die Gämmerler Kieswerke aus Königsdorf, außerdem Unternehmen, die ein paar Mal ausgesetzt haben wie das Krankenhaus Starnberg, das eine Tochterklinik in Penzberg hat. Auch der Gastgeber selbst, die Politische Akademie, und das Landratsamt Starnberg sind mit dabei. Die Bandbreite reicht mithin vom Global Leadership Center der Siemens AG in Feldafing, einem Hotel für Führungskräfte mit 117 Einzelzimmern, fünf großen Schulungs- und 15 Gruppenzimmern, bis hin zur Pähler Polymold GmbH, einer auf Kunststoffspritzguss spezialisierten Firma mit 15 Mitarbei-

tern und 15 Maschinen; von der Tutzinger Akademie, die 2013 etwa 170 Veranstaltungen mit fast 10 000 Teilnehmern hatte, bis hin zur Schleicher Fahrzeugteile GmbH & Co. KG Penzberg, die mit 260 Leuten Nockenwellen herstellt.

Arqum bietet für sie heuer drei Workshops. Im ersten in Tutzing geht es um LED-Leuchten. Wobei als Referent Stefan Kirner von der AS LED Lightning eingeladen ist, die eben nicht in China oder Vietnam produzieren lässt, sondern ihre Lampen "zwischen Holzkirchen und Kempten" baut. Dazu kommen Termine, bei denen die Unternehmen an Ort und Stelle besichtigt werden. Und am Ende steht die Auszeichnung als Ökoprofit-Betrieb, voraussichtlich im April nächsten Jahres.

Was das vom Landkreis ausgegebene Ziel angeht, bis zum Jahr 2035 die Energiewende zu schaffen, meint Herbert Schwarz vom Landratsamt: "Hauptsache, die Richtung stimmt", egal ob die Region bis zu diesem Zeitpunkt zu 80 oder 90 Prozent mit erneuerbarer Energie versorgt werden kann. Sein Credo: "Man darf nicht warten, dass von oben Riesenanreize kommen, man muss es selber in die Hand nehmen."

3M Espe konnte die Energiekosten um ein Drittel reduzieren

Abbildung:

Mit der richtigen Beleuchtung und Heizung kann man viel Geld sparen. Energiesparlampen sind schon nicht mehr die neueste Technik, LED gelten als noch effizienter. Völlig veraltet ist diese Ölheizung im Keller eines Bürogebäudes. Fotos: dpa

Abbildung:

Geschäftsführer und Energiemanager von zwölf Unternehmen sind diesmal beim Ökoprofit-Klub dabei. Die Workshops leitet Jörn Peter (vorne Mitte). Foto: Treybal

Urheberinformation:

DIzdigital: Alle Rechte vorbehalten - Süddeutsche Zeitung GmbH, München

Die nächsten Tage

Starnberg

Die Gesellschaft zur Förderung der Wirtschaftsentwicklung in Starnberg richtet in Kooperation mit der TQ-Group Seefeld am Donnerstag, 24. Juli, eine Informationsveranstaltung zum Thema „Patente & Co. Ein wichtiges und schützenswertes Gut im Unternehmen“ aus.

Berg

Unter dem Motto „Die Roten treffen ins Schwarze“ lädt der SPD-Ortsverein Berg zum 7. Bogenschietsturnier am Samstag, 26. Juli, ein.

Gilching

Jugendhaus und Streetwork Gilching veranstalten am Samstag, 26., und Sonntag, 27. Juli, den fünften Scooter- und Skater Contest.

Herrsching

Die sanierte und erweiterte Realschule kann am Freitag, 25. Juli, von 16 bis 18.30 Uhr zu Beginn des Sommerfestes eröffnet werden.

Inning

Jürgen Hatz, Referent für Vereine und Kultur und Neumitglied im Gemeinderat, lädt Vereinsvorstände am Mittwoch, 23. Juli, in das Haus der Vereine ein.

Tutzinger

Die Tutzinger Liste lädt am Mittwoch, 23. Juli, um 19.30 Uhr, Vorstände der Tutzinger Vereine in die Gaststätte des Tennisclubs Tutzinger „Pane Vino“ ein.

Wefling

Kein Volksfest im üblichen Sinne, sondern eine Begegnungsstätte in der Natur soll das Grüninker Fest am kommenden Wochenende, 26./27. Juli, werden.

Wörthsee

Zum fünften Mal richtet der Rotary Club am Samstag, 26. Juli, das Wörthsee-Schwimmen aus. Die Strecke ist 1,5 Kilometer lang und führt vom Badepark Roschschwemme zum Badepark am Birkenweg.

Stellenmarkt

Wir suchen ab sofort zur Verstärkung unseres Teams einen Bauteiler/in für die Leistungsphasen 6-9 HOAI im Hochbau. Die Stelle ist ein erfahrener Bauteiler mit Anwenderkenntnissen in Office und AIA-Programmen und möchte Ihre Kräfte unter Beweis stellen.



Faible für den Umweltschutz

Ökoprofit, ein gemeinsames Projekt der Landratsämter Starnberg, Bad Tölz und Weilheim-Schongau, geht in die nächste Runde. Die teilnehmenden Firmen wollen vor allem eines sein: Vorreiter



Mit der richtigen Beleuchtung und Heizung kann man viel Geld sparen. Energiesparlampen sind schon nicht mehr die neueste Technik, LED gelten als noch effizienter. Völlig veraltet ist diese Ölheizung im Keller eines Bürogebäudes.

VON GERHARD SUMMER

Tutzinger – Ökoprofit-Klub, das klingt nach einem Gewinn verheißenden Verein für umweltbewusste Firmen. Stimmt schon auch, aber den meisten Teilnehmern geht es offenbar gar nicht in erster Linie darum, Geld zu sparen.

groß. Klaus Ringhoff von der 3M Espe AG mit Sitz in Seefeld beispielsweise sagt, sein Haus habe die Energiekosten in den vergangenen neun Jahren um 30 bis 35 Prozent reduzieren können.

sich immerhin 26 Prozent bereits in zwei, drei Jahren amortisieren. Im Auditorium der Politischen Akademie ist am Dienstag eine bunte Runde zusammengelassen.



Geschäftsführer und Energiemanager von zwölf Unternehmen sind diesmal beim Ökoprofit-Klub dabei. Die Workshops leitet Jörn Peter (vorne Mitte).

3M Espe konnte die Energiekosten um ein Drittel reduzieren

Tatsächlich spricht schon die Statistik dafür, dass es um Pioniere geht. 70 bis 75 Betriebe haben in den vergangenen neun Jahren bei den Ökoprofit-Runden mitgemacht.

STADT, LAND, LEUTE

Jens Grass (München YC, Starnberg) und Birgit Schwab (SG Waldsee) haben den „Störtebeker-Preis“ des Ammerlander Segel-Clubs für Korsare gewonnen.

Die FDP-Kreisvorsitzende Sigrid Friedl-Lausenmeyer aus Feldafing hat am Montag ihren 60. Geburtstag gefeiert. 1975 ist sie in die FDP eingetreten.

und Klaus Götzl vom Tourismusverband waren auch da. Und mit ihnen viele andere Gäste, die mit Thomas Bernhard und seiner Frau Maria das 100-jährige Bestehen des Strandrestaurants Raabe am See zu feiern.

Landrat Karl Roth war da, die Wörthseer Bürgermeisterin Christel Muggenthal



Ab in die Vergangenheit: Modenschau im Strandbad Raabe in Wörthsee anlässlich des 100-jährigen Bestehens.

„Freifahrtschein im Baurecht“

SPD-Abgeordneter Gantzer kritisiert Kreisbehörde im Fall Genz

München/Berg – Die jahrelangen Auseinandersetzungen um diverse Schwarzbauten auf dem weiträumigen Areal des Berger Kaufmanns Siegfried Genz haben in den vergangenen Wochen auch das bayerische Innenministerium beschäftigt.

Erst vor zwei Wochen hatte die Gemeinde Berg ein Dutzend Objekte genehmigt, um eine „Erstbau- und gemeindeeigenen Einvernehmens“- so die Formulierung in schönstem Amtsdeutsch – zu verhindern.

Zwar hat Genz bereits einige der als Schwarzbau eingestuft Objekte besetzen lassen, darunter diverse Kunstwerke, Skulpturen und Tafeln („Der Stein der Weisen“; „Der versteinerte Baum“), Fahnenmasten, eine Glaskuppel sowie den umstrittenen Mörserurm.

Nach Gantzers Rechnung verbleiben noch 15 widerrechtlich errichtete bauliche Anlagen. „Der normale, gesetzestreue Bürger kann da nur noch mit dem Kopf schütteln“, schreibt Gantzer.

Polizei klärt Trickdiebstahl

Starnberg/Lindau – Eine schöne Nachricht hat die Polizei einer 91-jährigen Rentnerin aus Starnberg überbringen können: Der alte Dame wurde in der Vorwoche von einer Trickbetrügerbande ihr goldenes Armbüchchen von einem Seniorenheim in der Handfelder Straße gestohlen.

25. Kunsthandwerkermarkt Seeshaupt. Kunstgewerbe, Keramik, Glas, Schmuck, traditionelles Handwerk und Kinderprogramm. 26./27. Juli ab 11.00 Uhr. Samstag, 26. Juli 2014, ab 19.00 Uhr Ludwig Seuss und Band. Info unter seeshaupt.de